

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 276.

Samstag, 2. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Die Naturforscher und Ärzte in Wiesbaden.

Der Wiesbadener Absteher vom Nauheimer Kongress.
In der „Voss. Ztg.“ lesen wir aus der Feder von Prof. Dr. Lennhoff:

Die als ständige Tagungsstätte des Kongresses für innere Medizin eng mit den wissenschaftlichen Bestrebungen der Ärzte verbundene Bäderstadt hatte die Mitglieder der Naturforscherversammlung zu einem Besuch eingeladen. Über 300 Teilnehmer waren in einem Sonderzuge der Einladung gefolgt. Klugerweise gab es nicht sofort einen grossen Empfang, sondern bis nachmittags 4 Uhr war die Zeit freigegeben, damit sich jeder ganz ungezwungen davon überzeugen könne, wie es jetzt in Wiesbaden aussieht. Wiesbaden hat immer noch seine alte Schönheit. Gewiss bleibt es bei einem Gang durch die Stadt nicht verborgen, dass es eine französische Besatzung hat, und es kann nicht gerade Hochgefühle erwecken, wenn man auf dem Schlosse neben dem Rathaus die Trikolore, vor dem Schlosse die blauweissen Schilderhäuser sieht. Aber es ist doch sehr Temperamentssache, inwieweit man sich hierdurch in dem Genuss der Schönheiten Wiesbadens, insbesondere aber dem seiner unvergleichlichen Heilquellen stören lassen will, noch mehr aber, inwieweit man seiner Gefühle wegen Wiesbaden es entgehen lassen soll, dass es innerhalb des Mainzer Brückenvorortes gelegen ist. Wer aus dem unbesetzten Gebiet kommt, dessen vaterländische Gefühle können sicherlich durch die äusseren Merkmale der Besetzung erregt werden, aber nützt man dem Vaterlande, indem man in ihren Bewohnern ganz andere Gefühle erstehen lässt? Nämlich die, dass das übrige Deutschland diejenigen Landesteile, die am unmittelbarsten und deutlichsten die Folgen des Krieges zu tragen haben, für ganz Deutschland zu tragen haben, vernachlässigt und durch diese Vernachlässigung seelisch und wirtschaftlich schädigt! Als sich nachmittags die Eingeladenen in dem Kurhaus versammelten, gab ganz selbstverständlich der Vertreter der Stadt, Beigeordneter Dr. Hess, in seiner Begrüssungsansprache solchen Empfindungen Ausdruck.

Die Bitte, wie früher wissenschaftliche Versammlungen in Wiesbaden abzuhalten, und die Einladung, eine der späteren Naturforscherversammlungen hier tagen zu lassen, fand warmen Widerhall. Desgleichen, was ergänzend hierzu Professor Blumenfeld als Vorsitzender des Wiesbadener Ärztevereins sagte. Der Widerhall konnte um so auf richtiger sein, als in der Tat der eigene Augenschein lehrte, dass für den Arzt kein ernster Grund vorliegt, einem Kranken eine Kur in Wiesbaden nicht zu empfehlen oder gar ihr zu widerraten. Nimmt man die Tatsache der Besetzung und ihren äusseren Ausdruck als gegeben hin, dann lebt man in Wiesbaden so schön und für seine Gesundheit so vorteilhaft, wie es eben der vielen Vorzüge Wiesbadens und seiner Heilmittel entspricht. Wer sich um die Besetzung nicht kümmert, um den kümmert sie sich auch nicht, der Kurgast lebt ganz unbehelligt. Der Kochbrunnen bleibt Kochbrunnen, die Quellen haben keinen Grad ihrer natürlichen Wärme verloren, die Heilwirkungen sind unverändert, das Kurhaus ist noch immer eins der schönsten, die es gibt, das Kaiser Friedrich-Bad, das kaum irgendwo seinesgleichen hat, sieht aus, als wenn es erst in diesem Jahre eröffnet worden wäre.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Die Wiesbadener Herbstwoche.

Für die vierte Festvorstellung im Verlauf

NEUESTE MODELLE

FUER

HERBST & WINTER

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

der Wiesbadener Herbstwoche morgen Sonntag hat das Staatstheater eine Neuinszenierung von Wagners „Meistersingern“ vorbereitet. Die Partie des „Hans Sachs“ wird Dr. Schipper vom Nationaltheater in München verkörpern. Zur Neugestaltung des Bühnenbildes sei bemerkt: Der erste Akt (Inneres der Katharinenkirche in Nürnberg) ist nach dem Vorbild von Bayreuth in einen Vorraum der Kirche verlegt. Die neue Dekoration ist im Atelier Professor Brückner-Coburg (Nachfolger Max Kürschner) angefertigt. Das Bild des zweiten Aktes hat keine wesentlichen Änderungen erfahren, hingegen ist die Sachsstube und die Festwiese völlig neu gestaltet worden. Die Dekorationen sind im Atelier Professor Kautzky-Berlin ausgeführt worden und von Oberinspektor Theodor Schlem für die hiesige Bühne eingerichtet.

Sport.

Deutsche Pferderennen in Wiesbaden.

Wie wir erfahren, gibt sich für das Wiesbadener Meeting seitens der beteiligten Ställe lebhaftes Interesse kund. Es ist bisher zu rechnen auf folgende Ställe mit folgenden Pferden: Trainer Dreiskämper: Napoleon, Filmdiva, Vorwärts; Trainer Völkel: Orlo, Ingri, Flora Viola, Haberfritz; Trainer Wondrusch: Titus, Ludendorff II, Germane, Lomsha, Monarchist, Eilenburg, Czernowitz, Colette; Trainer Mätzig: Royal Blue, Gral, Carissima, Kofel, Coral Wave, Fliegender Aar, Eiders Traum; Trainer Hofe: Held, Hidalgo, Pflastertreter, Distel II, Metz; Herren A. und C. v. Weinberg: Faida, Grolle nicht, Ambos, Georgios, Laland; H. v. Opel: Glückauf, Enver, Vallsarda, Rosmaria; Weber-Nonnenhof: Strymon.

— Von Opels und von Weinbergs Pferde werden wohl alle eintreffen. Optimist, Faida und Grolle nicht, kommen direkt aus Hamburg.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Oktober-Programm im Kurhaus.

Das Oktober-Programm der Kurverwaltung ist reichhaltig und gelangt an Interessenten, Kurhausbesuchern und Kurtaxkarten-Inhaber, kostenfrei zur Verfügung. An Sonderveranstaltungen sind vorgesehen: Samstag, den 2.: Herbstball in sämtlichen Sälen; Freitag, den 8.: Sonaten-Abend; Samstag, den 9.: Lachende Kunst aus alter und neuer Zeit, angeführt von Künstlern des Mannheimer Nationaltheaters; Montag, den 11., von 4—6½ Uhr: Tanz-Turnier; Dienstag, den 12.: Lieder-Abend von Frau Maria Loe-Bagier und Dr. Guido Bagier; Donnerstag, den 14.: Experimental-Vortrag des Dr. Weil über „Die Grenze des Übersinnlichen“ und die Wunder der flüssigen Luft; Freitag, den 15.: Zykluskonzert; Samstag, den 16.: Réunion; Sonntag, den 20.: Vortrag des Gonzalo Sanz über „Lepra“; Samstag, den 23.: Godlewski's Wiener Konzerte; Sonntag, den 24.: Hauptprobe zu dem Konzert des Cäcilienvereins; Montag, den 25.: Konzert des Cäcilienvereins; Mittwoch, den 27.: Konzert des Cäcilienvereins; Freitag, den 29.: Zykluskonzert; Samstag, den 30.: Winzerfest und Ball.

Ausser den vorstehend genannten Veranstaltungen finden am Montag einer jeden Woche nachmittags von 4—6½ Uhr Tanz-Tees im kleinen Saal und Wein- und Ball.

Auch die Auto-Omnibus-Ausflüge in die weitere Umgebung Wiesbadens bleiben noch für den Oktober bestehen.

Paul Kornfeld in der „Tribüne“.

Wir haben nicht häufig in Wiesbaden Gelegenheit, einen für die zeitgenössische Literatur typischen und von auswärtiger Presse und Öffentlichkeit bereits anerkannten Dichter am Vortragstisch zu sehen. So sei Jakob Dank, dass er Paul Kornfeld, den mehrfach erfolgreichen Dramatiker, als Interpreten seiner Tragödie „Die Verführung“ für die „Tribüne“ gewann. Kornfeld begann seine Vorlesung mit einer kurzen literarischen Exkursion, indem er den allüblichen Begriff des Expressionismus in zwei Arten der Erfassung auseinanderlegte, in den formalen, spielerischen, manierten und den inneren, notwendigen, seelischen Expressionismus, welcher letzterem allein künstlerische Berechtigung zuzuerkennen sei. In diese Richtung eines, sagen wir gemäßigten Expressionismus, will Kornfeld auch sein Drama eingefügt wissen. Und in der Tat hat die Tragödie des aus Schicksal Unglücklichen, der an der Masse fremder Menschen, an seinem So-sein und Nicht-anders-sein können leidet und zugrunde geht, obwohl ganz problematisch, zu spitzester Schärfe des Gedanklichen ausgeschliffen, gelegentlich Aufschreie aus tiefer

Seele; zurückgedämmtes Gefühl bricht hervor. Es ist nicht die formulierte, kühl erwogene Starrheit der Theatralik etwa eines Georg Kaiser. Zwar verhallte viel ins Leere; Fühlung des Vortragenden mit seinen Zuhörern war nicht schnell hergestellt; dazu trug bei, dass Kornfeld kein geeigneter Sprecher für sein Werk ist. Es wird einmal gesagt (von der Mutter des Helden): „Ich mache die Luft vibrieren und du bleibst dir doch immer gleich“; ein Wort, typisch für die Führung des gesamten Dialoges; man empfindet, als ob die Menschen, statt miteinander, aneinander vorbei redeten. Nur in den Höhepunkten, wo menschliches Gefühl durchdringt, ist ein seelisches Zueinanderstimmen erreicht, und hier geschieht die unmittelbarste Wirkung. Ein abschliessendes Wort über den Aufbau des Ganzen kann nicht gesagt werden, da zahlreiche, nur ihrem Inhalt nach gegebene Szenen einen gewissen Eindruck des Fragmentarischen hinterlassen. Kornfelds Gattin, Frieda Brod vom Frankfurter Schauspielhaus, die sich mit dem Dichter in den Vortrag teilte, gestaltete in prägnantem Ausdruck und besonders wirksam jene Szene, da Hingebung und Glut einer liebenden Frau den Helden gleichsam über die Gebundenheit seines Wesens hinausheben. Frau Brod las mit starker seelischer Anteilnahme und feiner Nuancierung der Gefühlsmomente und hatte an dem zuletzt gesendeten Beifall erheblichen Anteil. Für den Dichter war es ein Achtungserfolg.
Heinrich Leis.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.



Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kreuznach oder Naheim, Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 483. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester
verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.

- | | |
|--|-----------|
| 1. Marsch, Flotte Husaren | Mielke |
| 2. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ | Auber |
| 3. Schatzwalzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ | Strauss |
| 4. Marsch und Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ | Mozart |
| 5. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ | Rossini |
| 6. Märchen | Aletter |
| 7. Fantasie aus der Oper „Die weisse Dame“ | Boieldieu |
| 8. Kosakenritt, Galopp | Millocker |

Ab 7 Uhr abends:

Herbst-Ball

in sämtlichen Sälen.

Dekoration der Wandelhalle und des grossen Saales mit Herbstblumen.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 25 Mk., Vorzugskarte für Abonnements- u. Kurtaxkarteninhaber, sowie Inhaber von Abonnementskarten für die 4 Sonderkonzerte: 15 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Anzug für das Parkett des Saales, wenn irgend möglich:

Damen: Gesellschaftstoilette.
Herren: Frack oder Smoking.

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

Staats-Theater.

Samstag, den 2. Oktober,
250. Vorstellung.

3. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von Carl Maria von Weber.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Nic. Geissler
Cuno, fürstlicher Erbforster	Fritz Meckel
Agathe, seine Tochter	Hanna Müller-Bach
Aennchen, eine junge Anverwandte	Tilly de Garre
Kaspar, erster (Jägerbursche)	Alex. Noske
Max, zweiter (Jägerbursche)	Ludwig Roth
Samiel, der schwarze Jäger	Guido Lehmann
Kilian, ein reicher Bauer	Heinrich Scholz
Ein Eremit	Alexander Kuhn
Brautjungfern: Paula Erichsen, R. Wolfreim, M. Rebenau	Walter Kuhn
Erster Jäger	Heinrich Weyers
Zweiter Jäger	Heinrich Weyers

Musikalische Leitung: Professor Franz Mannstetter.
Spielleitung des Abends: Eduard Mebus.
Einrichtung des Bühnenbildes: Theodor Schleier.
Die Türen bleiben während der Eröffnungsmusik geschlossen.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 5 Uhr: 4. Festvorstellung: Die Meistersinger von Nürnberg. Aufgehobenes Abonnement. — Montag, 5 Uhr: Ernst. (Zum ersten Male.) Abonnement R.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

446d

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Beck
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 655

Hotel-Restaurant „Fürstenhof“

32, Sonnenberger Strasse Wiesbaden gegenüber dem Kurgarten.

Allgemeinen Wünschen entsprechend habe ich mich entschlossen, für die Zukunft ab Samstag den 2. Oktober eine Neuerung in meinem Hause einzuführen und zwar:

Mittag- u. Abendessen à 25 Mk. inkl. 1/2 Flasche Wein.

Diese Einrichtung wird bestimmt den guten Ruf meiner vorzüglich erstklassigen Küche für die Folge in Freundes- und Bekanntenkreisen vollauf rechtfertigen und weiter ausdehnen.

Mittagessen à 25 Mark, bestehend aus:

Suppe
Fisch oder Hors d'œuvre mit Kartoffeln
Braten mit Gemüse und Kartoffeln
Dessert

inklusive
1/2 Flasche
Wein.

Abendessen à 25 Mark, bestehend aus:

Suppe
Fisch oder Hors d'œuvre mit Kartoffeln
Braten mit Gemüse und Kartoffeln
Dessert

inklusive
1/2 Flasche
Wein.

Erlaube mir noch ergebenst zu bemerken, dass die Zubereitung der Speisen in jeder Beziehung vorzüglich ist, so dass meine werten Gäste zufrieden wiederkommen werden. — Regem Zuspruch sehe entgegen

Edm. Hertzer, Eigentümer.

Feine
Damen- u. Herren-Schneiderei
Emil Weber
53 Friedrichstrasse 53
Elegante Maßanfertigung.

539

Hotel & Badhaus
„Weisse Lilien“ Neuer Besitzer:
Häfnergasse 8. Bäder aus eigener Quelle Paul Heilhecker
(Drei Lilien-Quelle)
Familien-Restaurant

497



„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

Städtische Badhäuser Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raumb- und Apparat-Inhalation, Wiesbadener Thermalwasser, Weißbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhgelegenheit.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Bols-Liköre
Gen.-Vertreter Edmund Schmitz, Wiesbaden.

Champagner Pommery & Greno
Fernruf Nr. 1
Büro und Lager Adolfsallee 11.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.
(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)
Wiesbaden
Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserhof, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.
Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
+ Exchange +
Börsenausführungen

Mainz
Bahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.
+ Change +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Tango-Tee 4½-6½ Uhr mittags
Tanz-Souper 9½-11½ Uhr abends
täglich im
CARLTON-RESTAURANT
Hotel Metropole-Monopole
Wilhelmstrasse 10 Direktion H. Habets Fernsprecher 436
Gabel-Brühstück (Lunch) mit Konzert 12½-3 Uhr
Abendessen (Diner) mit Konzert 7-9½ Uhr
Restaurant nach der Karte den ganzen Tag
Erprobte Küche — Gepflegte Weine
Zimmer mit Bad und Toilette, Salons, Thermalbäder
Bei einem Aufenthalt von wenigstens 5 vollen Tagen vorteilhafte Pensions-Arrangements

Konzert
SPLENDID
Bärenstrasse 6
5 Uhr-Tea — Vornehme Wein-Diele
Bristol-Bodega
elegante Räume
Bes. Henry Peters.
Kapelle Scharach-Kempf

Wiesbaden
Hotel Kaiserhof
Frankfurter Strasse
Das schönste Hotel und Badhaus in der besten, ruhigsten und kühlen Lage, besonders zum Sommeraufenthalt geeignet. Prospekt.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Weltbekannt!
Taunus-Weinstube und Bar
neben Taunus-Hotel
Telefon Nr. 5220.
Wiesbaden
Rheinstrasse 19
Gutgepflegte Weine
Solide Preise.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Konzert

Trumpf
Kakao Schokolade
LEONARD MONHEIM, AACHEN
SCHOKOLADENFABRIK

Goupil, Leoni Fils & Co.
Cognac-Brennerei
Wiesbaden.

Der Kenner
Patentamt. Schutz angem.

Hochschul-Kurse
Graf H. Keyserling
„Seinskultur und Könnenskultur“
Sonntag, den 3., Montag, den 4. u. Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Lyzeum II am Boseplatz.
Intendant: Dr. K. Hagemann.
Spiel u. Tanz im Orient
nach Eindrücken einer Weltreise
Karten zu 10 Mk. für alle 3 Vorträge bei den Herren Moritz u. Münzel, Wilhelmstr. 58 und H. Standt, Bahnhofstr. 6 u. abends an dem Saaleingang.
Die Vereinigung für Hochschulkurse.

Hut- und Pelzhaus
ADOLF SCHIFFER
Kirdgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1
Telefon 1547
Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen
Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

Residenz-Theater.
Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.
Samstag, den 2. Okt. 1920
abends 7 Uhr.
Die Schönste von Allen.
Operette in 3 Akten
von Georg Okonkowski.
Musik von Jean Gilbert.

Hotel „Der Lindenhof“
Walkmühlstrasse 61-63. Haltestelle Linie 3. Fernsprecher Nr. 253

Das Familien-Haus. • Günstige Pensionsbedingungen.
Vornehmes Nachmittags-Café • Parkterrassen
Ab 3½ Uhr: **Künstler-Konzert** • **Diner.** — Reichhaltige Karte. — **Souper.**

SIMPLIZISSIMUS
Vornehmstes Cabaret, täglich abends 7½ Uhr Auftreten erster Künstler.
Beste Abendunterhaltung.
In den Räumen der I. Etage (Trocadero)
Marcel's Jazz Band
Musikal. Unterhaltung. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. September 1920.

Abendroth, Fr., Frankfurt
 Acker, Hr. Lehrer, Gladenbach
 Albig, Hr. Kfm., Plauen
 Alterthum, Hr. Kfm. m. Begl., Berlin
 Anspacher, Hr. Dr. phil., Berlin
 Arntz, Hr. Ing., Barmen
 Asselhofen, Hr. m. Fr., Saarbrücken
 Aterrau, Hr. Kfm., Paris
 Augier, Hr. m. Fr., Mainz
 Baerle, Hr. m. Fr., Worms
 Barth, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Batenburg, Hr., Tegel
 Baum, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Baumgärtner, Hr. Kfm., Stuttgart
 Baumgarten, Hr. Kfm., Bonn
 Becker, Hr. m. Tochter, Mayen
 Becker, Hr. Kfm., Hannover
 Berg, Fr. Konzert-Sängerin, Bremen
 Bernhard, Hr. Kfm., Bensdorf
 Bernhard, Hr. Kfm., Köln
 Bertram, Hr. Dr. phil., Berlin
 Bley, Hr. Kfm., Trier
 Blücher, Fr., Köln

Hotel Berg
 Zur Sonne
 Hotel Berg
 Bellevue
 Hotel Berg
 Grüner Wald
 Weisse Lilien
 Central-Hotel
 Metropole-Monopol
 Grüner Wald
 Prinz Nikolaus
 Park-Hotel
 Nonnenhof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Einhorn
 Zum Landsberg
 Goldenes Ross
 Hotel Hansa
 Grüner Wald
 Spiegel
 Park-Hotel
 Metropole-Monopol

Bodde, Hr. Dr. med. m. Fr., Köln
 Borne, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Bowland, Hr. Ing.,
 Bratt, Fr., Berlin
 Breker, Hr. stud. Ing., Bingen
 Breuningen, Hr. Kfm., Essen
 Brouwers, Hr. Bankdirektor, Venlo
 Buraw, Fr., Berlin
 Buttler, Fr., Naumburg

Cassel, Fr., Berlin
 Chassi, Hr. Ing.,
 Chossley, Hr., Manchester
 Christianaen, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Clause, Hr., Brünn
 Cohn, Hr. Kfm., Essen
 Coldeweg, Hr. Kfm., Berlin
 Cosmer, Hr. Chemiker Dr., Wien
 Delattre, Hr.,
 Determeyer, Hr. Kfm. m. Fam., Rotterdam
 Dick, Hr. Kfm., Berlin
 Dietrich, Hr. Fabrikdirektor, Sagau
 Dinshaw, Fr.,
 Dinshaw, Hr. Kfm.,
 v. Dittmar, Fr., Haag
 Dörr, Hr. Kfm., Heidelberg
 Dürken, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Gevelsberg, Vier Jahreszeiten

Hospiz z. hl. Geist
 Palast-Hotel
 Hotel Berg
 Kaiserhof
 Laisenstrasse 10/12
 Hotel Berg
 Park-Hotel
 Kölnischer Hof
 Hotel Hansa

Nerotal 15
 Hessischer Hof
 Hotel Hansa
 Hotel Wilhelma
 Einhorn
 Hotel Hansa
 Grüner Wald
 Rheinbahnstrasse 3
 Weisses Ross
 Hotel Viktoria
 Metropole-Monopol
 Grüner Wald
 Pagenstechers Augenklinik
 Pagenstechers Augenklinik
 Rose
 Evangel. Hospiz
 Vier Jahreszeiten

Dominik, Fr. Schauspielerin, Berlin
 Doyen, Fr., Paris
 Duft, Hr. Student m. Begl., Saarbrücken
 Eichen, Hr. Kfm., Neubof
 Freiherr von Ende, München
 von Enkelens, Fr. m. Sohn, Aachen
 Ernborg, Hr. Kfm. m. Fr., Carlskrona
 Federlein, 2 Frln., Bad Kissingen
 Feldheim, Fr. Geheimrat, Mainz
 Fell, Fr., Duderstadt
 Fern, Hr. Kfm.,
 Ferry, Hr. Industrieller m. Fr., Paris
 Fischer, Hr. Kfm., Würzburg
 Franken, Hr., Gleten
 Frause, Hr. Kfm., Bonn
 Friedländer, Hr. Dr. med. Hofrat Prof. m. Fr.,
 Frings, Fr., Hersel
 Frohn, Hr. m. Fr., Roetgen
 Fröh, Fr., Riesa
 Fuschbiller, Hr. Kfm., Frankfurt
 Gagnerot, Hr. Ing., Saaralben
 Ganser, Hr. Kfm., Wien
 Gerber, Fr., Krefeld
 v. Germar, Fr. Rent., Berlin
 Sanatorium Dielenhof
 (Schluss in der nächsten Nummer.)

Ab 16. September

Camillo MorandiBedeutend herabgesetzte Preise
für Getränke.im MAXIM Webergasse 8.
Vorzügliche Küche.**Hotel „Prinz Nicolas“**

Nicolasstrasse 29/31

* Nähe Bahnhof *

* Telefon Nr. 251

Allabendlich von 7½ Uhr ab:
Künstler-KonzertAngenehmer Aufenthalt
Diners ♦ Soupers**„Sanssouci“**

Neue Direktion.

Vornehmste Tee- u. Wein-Diele
Spiegelgasse 5
Nähe des Kurhauses und Kochbrunnen.

Täglich 4 Uhr:

Tanz-TeeMocca - Tee - Schokolade
ff. Torten und Gebäck.

Abends ab 8½ Uhr:

Soupers-dansant

Solisten-Ensemble

Ernesto ArcariErstklassige Weine
Solide Preise.**Renommiertes Haus
für Haut-Ausreibungen**Gesichts-
Hals-
Büsten-
Haar-
Pfleger

P. Seiffle
 P. 4048
 Blondieren
 der Haare
 Ondulation
 Manicure
 Haarwaschen
 Haar-Arbeiten
 Etagen-Geschäft Webergasse 3
 On parle français neben Nassauer Hof. English spoken

Havana-Importen

letzte Ernte

von Mk. 5.—

bis „ 30.—

per Stück.

August EngelTanusstr.
und
Wilhelmstr.**Odeon-Theater**Kirchgasse 18 Tel. 3031
Der grosse Mia May-Zyklus.
Die Herrin der Welt.I. Teil:
Die Freundin des gelben Mannes.
Ein Drama aus chinesischen
Freudenhäusern. 6 Akte.
In der Hauptrolle: **Mia May.**
„Viel zu schade zum heiraten“.
Reizendes Lustspiel.
Anfang 8 Uhr.**Kinephon-Theater**Tanusstrasse 1 Tel. 140
Das entzückendste Lustspiel
aller Zeiten!
Die Auserwählte4 Akte
mit **Ossi Oswalda.**
Brigantenliebe.
Schauspiel in 4 Akten mit
Ellen Richter in der Hauptrolle
Anfang 4 Uhr.**WEINKLAUSE**

Nonnenhof G. m. b. H. Wiesbaden.

Kirchgasse 15. Fernruf 485.

Kunstl. Leitung: Dir. Arno Blum.

Einlass 7 Uhr. Vom 1. bis 31. Oktober 1920. Einlass 7 Uhr.

Marcell Boissier
 Meisterchansonier in sein.
 eigenen Kompositionen
Tatjana Barbakoff
 in ihren Tanzdichtungen
Ina Prettin
 Vortragskünstlerin

Else Schlehuber
 in ihr. Verwandlungsges.
Artur Berg
 der eigenartige Typ
Gretel Böhmig
 die göttliche Schönheit in
 ihren eigenen Tänzen

Sonntag und Mittwoch Nachmittag

Einlass 4 Uhr

Fünfuhr-Tee

mit ausgewähltem Programm.

Tischvorbestellungen während des Tages.

Telephon 485.

Programmwechsel am 1. und 16. jeden Monats

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Einlass 4 Uhr

Jacksons
Jazz-Band

Select

TAUNUSSTRASSE 27
Wiesbaden
Tel. 3835
J. u. R. Kempf.

Soupers
zu 20 Mk.